

# *Corporate Responsibility 2016*

*Ziele und Kennzahlen*

*(Auszug aus der  
Corporate Responsibility-  
Onlineberichterstattung)*

---

# Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. Norbert Winkeljohann .....	3
<b>CR-Management .....</b>	<b>4</b>
1 Ziele .....	4
<b>Markt .....</b>	<b>6</b>
1 Ziele .....	6
2 Kennzahlen .....	8
<b>Menschen.....</b>	<b>9</b>
1 Ziele .....	9
2 Kennzahlen .....	10
<b>Umwelt .....</b>	<b>13</b>
1 Ziele .....	13
2 Kennzahlen .....	14
<b>Gesellschaft .....</b>	<b>17</b>
1 Ziele .....	17
2 Kennzahlen .....	18
Kontakt .....	19

# Vorwort



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit bedeutet heute auch, über den Tellerrand zu schauen, um die traditionell auf Finanzziele und -daten fokussierten Entscheidungsräume von Unternehmen zu erweitern: um einen ganzheitlichen Blick auf Wertschöpfungsketten und auf die gesellschaftliche Einbettung von Unternehmen, Branchen und Produkten. Stakeholderorientierung 2.0 eben.

Big Data und Data Analytics stellen ein exzellentes Instrumentarium zur Verfügung, das aber nur dann werthaltig Beiträge leisten kann, wenn Daten in hoher Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Dafür sind Vertrauen, Transparenz und Validität zwingende Voraussetzungen – und da kommen wir Wirtschaftsprüfer ins Spiel.

Unseren Beitrag haben wir auch im Geschäftsjahr 2015/16 geleistet. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht legt unsere Ziele und die Ergebnisse unserer Anstrengungen dar. Über Ihr Interesse daran freuen wir uns sehr.

A handwritten signature in black ink that reads "Norbert Winkeljohann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann  
PwC Deutschland, Sprecher der Geschäftsführung und Mitglied des PwC Network Leadership Teams

# CR-Management

**Das Thema Corporate Responsibility ist wesentlich für unser Selbstverständnis und die Unternehmensentwicklung. Aus diesem Grund ist unsere CR-Organisation direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsführung zugeordnet. Dieser bringt die CR-Strategie und das jährliche CR-Programm in das Leadership Team von PwC ein und informiert dieses regelmäßig über externe und interne aktuelle Entwicklungen zu CR.**

## 1 Ziele

Ziel	Frist	Status
PwC wird die 2012 verabschiedete CR-Strategie auf Aktualisierungsbedarf prüfen und insbesondere an der aktuell in Umsetzung befindlichen Unternehmensstrategie „2020“ inhaltlich wie strukturell neu ausrichten.	12/2017	●●●○○
PwC wird prüfen, ob die Ausrichtung von CR relevanten Managementsystemen an allgemein anerkannten Standards (bspw. ISO 26000, INQA Zertifikat Gute Arbeit) für eine Weiterentwicklung des CR-Gedankens bei PwC hilfreich ist sowie gegebenenfalls die Zertifizierung für solche Managementsysteme anstreben.		●●●●●
PwC wird sich an mindestens einem Wettbewerb zu CR-Management oder zu einem Teilbereich des CR-Managements beteiligen.		●●●●●
PwC wird überprüfen, mit welchen Produkten und Dienstleistungen, aber auch mit welchen CR-Maßnahmen das Unternehmen bereits heute Beiträge zur Erfüllung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen leistet. PwC wird diese Beiträge dokumentieren und darüber im CR-Bericht für das Geschäftsjahr 2016/2017 berichten. PwC wird außerdem ermitteln, wie bestehende Beiträge optimiert oder neue Beiträge zu den Sustainable Development Goals generiert werden können.		●●○○○
PwC wird überprüfen, mit welchen Produkten und Dienstleistungen, aber auch mit welchen CR-Maßnahmen es bereits heute Beiträge zur Erfüllung der Ziele des Übereinkommens der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 (COP21) und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen leistet.		●●○○○

- erfüllt
- neues Ziel
- in Bearbeitung
- 
- 
-

Ziel

Frist

Status

6/2018

Externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

●●●●○

Der CR-Bericht wird entsprechend der globalen Vorgaben und Standards des Netzwerks intern durch die Interne Revision sowie relevante Fachabteilungen geprüft.

PwC wird prüfen, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Mandanten und CR-Organisationen bestehen, um gemeinsam Beiträge zur Umsetzung der Sustainable Development Goals und zur Erreichung der COP21-Ziele zu leisten. PwC wird diese Möglichkeiten systematisch erschließen und über die Ergebnisse dieser gemeinsamen Initiativen berichten.

●●●○

PwC unterstützt das Carbon Disclosure Project (CDP) und hat am 15. März 2016 den CDP Spring Workshop in Frankfurt ausgetragen. PwC nahm an mehr als zehn Projektgruppentreffen von Econsense mit Vorstellung der Initiative Together for Sustainability der Chemie-Industrie teil. Unter anderem wurde ein Nachhaltigkeitsstammtisch mit SAP und PwC zur Messbarkeit und Monetarisierung von nichtfinanziellen Indikatoren in Berlin veranstaltet.

Das deutsche CR-Team der PwC wird einen aktiven Beitrag an der Weiterentwicklung des CR-Managements des weltweiten PwC-Netzwerks, in das Deutschland als unabhängiges Mitglied eingebunden ist, leisten. Weiterhin wird das deutsche CR-Team sich aktiv am Aufbau eines CR-Teams für PwC Europe beteiligen, einem Zusammenschluss der selbständigen PwC Landesgesellschaften aus Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich und der Türkei.

●●○○○

Eine regelmäßige telefonische Abstimmung der CR-Beauftragten der zu PwC Europe gehörenden Landesgesellschaften sowie ein gemeinsamer Ziel- und Planungsprozess sind seit 2016 eingerichtet. Für das Jahr 2017 ist ein Workshop geplant, um weitere Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auszuloten.

●●●●● erfüllt

●○○○○ in Bearbeitung

○○○○○ neues Ziel

●●○○○

●●●○○

●●●●○

●●●●○

# Markt

**Als marktführendes Prüfungs- und Beratungsunternehmen sind wir davon überzeugt, dass unsere Prüfungs- und Beratungsleistungen unser größtes Gestaltungspotenzial im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft darstellen.**

## 1 Ziele

Ziel	Frist	Status
<p>Weiterentwicklung und Umsetzung eines einheitlichen und gemeinsamen Innovationsansatzes für PwC Europe</p> <p>Systematische Bearbeitung von Megatrends, um das Marktportfolio weiterzuentwickeln</p>	06/2016	<p>●●●●○ Mittlerweile treiben rund 16.000 Mitarbeiter von PwC Europe auf einer gemeinsamen Innovationsplattform Innovationen voran.</p> <p>●●●●○ PwC beobachtet und analysiert Marktthemen und Megatrends. Zur Entwicklung von Topthemen werden entsprechende Projekte gestartet. So beschäftigt sich PwC zum Beispiel eingehend in Studien mit Cities of the Future.</p>
<p>PwC hat es sich zum Ziel gemacht, Kunden einen ganzheitlichen Ansatz von der Beratung, über die Entwicklung einer maßgeschneiderten Strategie bis hin zu ihrer Implementierung zu bieten – und damit dem Anspruch „Strategy through Execution“ gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund wird PwC die Verzahnung seiner Dienstleistungen zur Erfüllung dieses Anspruches weiter vorantreiben und gezielt Projekte mit diesem Schwerpunkt akquirieren; auch um Mandanten bei der Bewältigung komplexer Aufgabenstellungen ganzheitlich begleiten zu können.</p> <p>PwC wird Informationen zu seiner Nachhaltigkeitsstrategie und seinem Nachhaltigkeitsmanagement in seinen Proposals und sonstigen Außer-darstellungen standardmäßig berücksichtigen.</p>	06/2017	<p>●●●●●</p> <p>●●●○○ Standardinformationen in Broschüren, Angeboten und Präsentationen liegen als Entwürfe zur Abstimmung vor und werden bereits fallweise eingesetzt. Eine steigende Anzahl von Mandantenanfragen belegt die Notwendigkeit dieser Maßnahme.</p>
<p>Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in die Weiterbildung der verschiedenen PwC Industrie-Cluster</p>	12/2017	<p>●●●●○ Den verschiedenen Industrie-Clustern bei PwC sind nun feste Ansprechpartner aus dem Sustainability-Services-Team zugeordnet, die die Industry Leader regelmäßig zu aktuellen Nachhaltigkeitsentwicklungen informieren und in Industry-Cluster-Treffen alle in der Industry arbeitenden PwC-Partner auf Nachhaltigkeitsthemen hinweisen. Gemeinsam mit Vertretern der jeweiligen Industry erstellen Mitglieder des Sustainability-Services-Teams Studien und sonstige Veröffentlichungen zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen.</p>

- erfüllt
- in Bearbeitung
- neues Ziel
- 
- 
-

12/2017

PwC wird prüfen, welche Wirkung der Megatrend Digitalisierung auf die Nachhaltigkeitsbemühungen von Wirtschaft und Gesellschaft hat. Auf Basis dieser Analyse wird PwC Produkte und Dienstleistungen entwickeln, die die Beiträge der Digitalisierung im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitswirkung optimieren.

● ○ ○ ○ ○

PwC hat sich im Berichtszeitraum mit Studien zur Auswirkung der Digitalisierung beschäftigt, wie zum Beispiel: „Der Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitskräftesituation in Deutschland“, „Potenziale von Daten und Datenanalysen richtig nutzen“, „The wearable Life 2.0 – Connected living in a wearable world“ oder „Industry 4.0: Building the digital enterprise“.

06/2018

Transparenz in der Gesellschaft fördern: Nachhaltigkeitsberichtspflicht begleiten – im Dezember 2016 wurde die „CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen“ der EU in deutsches Recht transformiert. Dann müssen große kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 Arbeitnehmern eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben. PwC wird diesen Paradigmenwechsel in der nichtfinanziellen Berichterstattung mit Veranstaltungen und Publikationen aktiv begleiten und sein Fachwissen aus mehr als 20 Jahren Nachhaltigkeitsberichterstattung den betroffenen Unternehmen und beteiligten Institutionen zur Verfügung stellen.

● ● ○ ○ ○

PwC hat im PwC Expertenforum Workshop zur CSR-Richtlinie am 30. September 2015 Mandanten informiert und mit dem Vortrag „Aktuelle rechtliche Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung“ an Seminaren des Deutschen Investor Relations Verbandes im Januar und Juni 2016 mitgewirkt. PwC hat den Building Trust Award 2016 mit dem Ziel vergeben, Best Practice bei der nächsten Stufe des CSR-Reporting, dem Integrated Reporting, zu identifizieren und publik zu machen. PwC hat Abendveranstaltungen zur Mandanteninformation über die CSR-Richtlinie in Frankfurt, Düsseldorf und München abgehalten und einen Vortrag zur CSR-Richtlinie für Leiter im Finanz- und Rechnungswesen bei den Versicherungsforen Leipzig präsentiert.

In 2016 tritt in Deutschland die Abschlussprüferverordnung in Kraft: So wird in Deutschland erstmals eine externe Rotation des Abschlussprüfers eingeführt, außerdem sind nach der EU-Verordnung strengere Regelungen für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer vorgesehen. PwC wird die Wirtschaft und sonstige betroffene Institutionen bei der Umsetzung dieser Änderungen auf dem Wege des Knowledge-Sharing mit Veranstaltungen und Publikationen unterstützen.

● ● ● ● ●

PwC stellt auf seiner Internetseite umfassende Informationen und Materialien zur Verfügung: <https://www.pwc.de/de/abschlusspruefungsreform.html>

06/2020

PwC hat es sich zur Aufgabe gemacht, Beiträge zur Lösung wichtiger Probleme zu leisten. Insbesondere die Megatrends demografischer und sozialer Wandel, Wechsel der Machtverhältnisse in der Weltwirtschaft, Urbanisierung, Klimawandel, Ressourcenknappheit und Digitalisierung werden von PwC als Schlüsseltreiber eingestuft. Mit Research, Publikationen und Veranstaltungen sowie wegweisenden Projekten wird PwC Unternehmen und sonstige Institutionen dabei begleiten, die Anforderungen dieser Megatrends erfolgreich zu bewältigen.

● ● ● ● ●

PwC hat sich im Berichtsjahr 2015/16 in zahlreichen Publikationen mit den Auswirkungen der Megatrends beschäftigt, wie zum Beispiel: „Mit Elektrifizierung und Verbrennungsmotoren auf dem Weg in die Zukunft der Mobilität“, „Demografischer Wandel: In Deutschland werden die Arbeitskräfte rar“, „Integrated Reporting in Germany – The Dax 30 Benchmark Survey 2016“, „The Industrial Internet of things – Why it demands not only new technologies – but also a new operational blueprint for your business“.

- ● ● ● ● erfüllt
- ○ ○ ○ ○ neues Ziel
- ○ ○ ○ ○ in Bearbeitung
- ● ● ● ●
- ● ● ● ●
- ● ● ● ●

## 2 Kennzahlen

### Gesamtleistungsanteile

Die Gesamtleistung von PwC stieg im Berichtsjahr auf 1.906 Millionen Euro (+15,7 %). Der Geschäftsbereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 731 Millionen Euro (+6,9 %). Der Geschäftsbereich Steuerberatung trug 513,3 Millionen Euro (+2,7 %) zum Gesamtergebnis bei. Den größten Umsatzzuwachs erzielte die Unternehmensberatung mit 661,7 Millionen Euro (+42,6 %). Nach dem Erwerb der deutschen PwC Strategy& (Germany) GmbH zum 1. Juli 2015 wurde die Gesellschaft im Berichtsjahr zum ersten Mal voll konsolidiert.

Einheit in Mio. Euro	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Assurance	687	687,8	675,0	683,8	731,0
Tax	398,3	447,5	460,8	499,6	513,3
Advisory	343,6	357,1	414,3	463,9	661,7
x-LoS Group (Geschäftsbereich- übergreifende Dienstleistungen)	62,7	58,6	<sup>1</sup>		
<b>Gesamt (Ergebnisse gerundet)</b>	<b>1.492</b>	<b>1.551</b>	<b>1.550</b>	<b>1.647</b>	<b>1.906</b>

<sup>1</sup> X-Los Group wurde im Berichtsjahr in Assurance, Tax und Advisory überführt.

Einheit in % (Ergebnisse gerundet)	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Assurance	46	44	44	42	38
Tax	27	29	30	30	27
Advisory	23	23	27	28	35
x-LoS Group (Geschäftsbereich- übergreifende Dienstleistungen)	4	4	<sup>1</sup>		

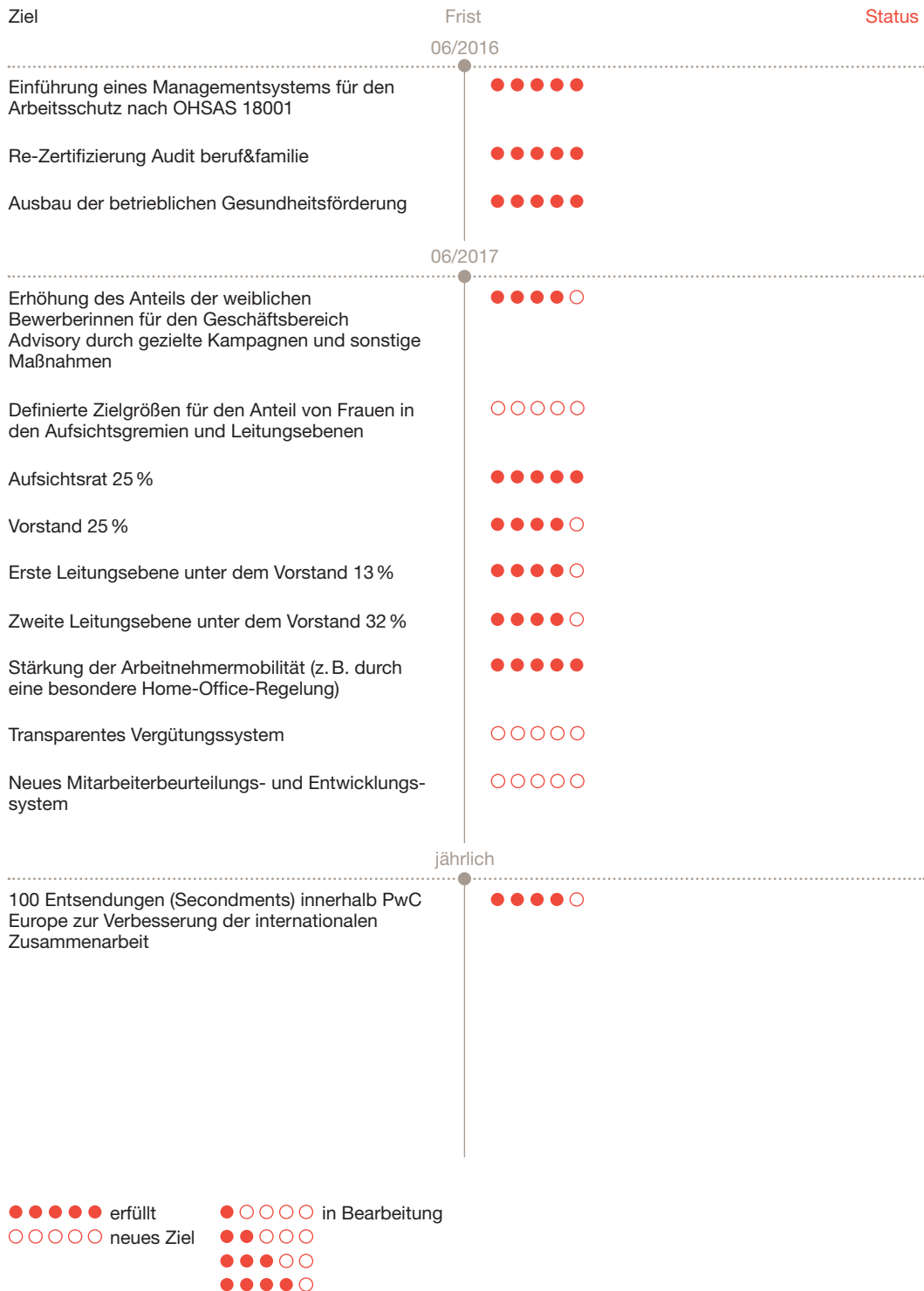
<sup>1</sup> X-Los Group wurde im Berichtsjahr in Assurance, Tax und Advisory überführt.



# Menschen

**Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ist Grundlage unseres Handelns – dies spiegelt sich insbesondere im verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern. Unsere Werte und Ethik-Richtlinien basieren auf Toleranz, gegenseitigem Respekt und Integrität, im Umgang miteinander ebenso wie im Dialog mit unseren Mandanten.**

## 1 Ziele



## 2 Kennzahlen

### Anzahl Mitarbeiter (G4-10)

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Berichtsjahr auf insgesamt 10.364. Der Zuwachs beruht überwiegend auf Neueinstellungen von Fachkräften und Fachverwaltungskräften. Auch die Anzahl der Partner stieg im Vergleich zum Vorjahr um 51 auf 560. Die Zahl der Auszubildenden lag bei 260.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Partner	489	499	502	509	560
Fachkräfte	7.147	7.159	7.281	7.594	7.999
Verwaltungskräfte	1.666	1.641	1.635	1.701	1.805
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>9.302</b>	<b>9.299</b>	<b>9.418</b>	<b>9.804</b>	<b>10.364</b>
davon Auszubildende	208	232	252	262	260

<sup>1</sup> Unstimmigkeiten in der Addition erklären sich durch Rundungsdifferenzen, da die Zahlen sich jeweils aus den Endständen pro Quartal ergeben.

### Anzahl Frauen (G4-10)

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Weibliche Mitarbeiter inkl. Partner	4.336	4.398	4.396	4.635	4.903
Manager/Senior Manager/Direktoren	825	874	920	1.033	1.099
Partner	54	55	57	60	63

### Voll- und Teilzeitbeschäftigung (G4-10)

Die Anzahl der Vollzeitkräfte ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Anzahl der Teilzeitkräfte, die mehr als 60 Prozent des vollen Stundensatzes arbeiten, hat sich weiter erhöht. Die Zahl der Teilzeitkräfte, die weniger als 60 Prozent des vollen Stundensatzes arbeiten, ist im Geschäftsjahr gestiegen.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Vollzeit	7.470	7.262	7.136	7.556	8.012
Teilzeit 60–100 %	705	764	807	938	1.028
Teilzeit < 60 %	369	361	327	326	341

Angaben ohne Mitarbeiter mit Zeitverträgen/Langzeiterkrankungen.

### Mitarbeiterfluktuation (G4-LA1)

Einheit in %	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Fluktuation	14,0	12,0	13,0	14,0	16,0

### Aus- und Fortbildung (G4-LA9)

Die Zahl der Stunden für die Qualifizierung der Mitarbeiter ist auf 913.762 gestiegen. Entsprechend stiegen die Investitionen für die Qualifizierung der Mitarbeiter von 123 Millionen Euro auf 133 Millionen Euro.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Stunden gesamt	890.800	874.460	783.834	876.809	913.762
Stunden pro Mitarbeiter	101	108	97	103	103
Ausgaben in Mio. Euro	119	116	105	123	133
Ausgaben in % zur Gesamtleistung	8,0	7,5	6,8	7,5	7,0
Mitarbeiter mit Leistungsbeurteilung in %	88	90	91	90	91

### Gesundheitsmanagement (G4-LA6)

Die Zahl der krankheitsbedingten Ausfallzeiten ist insgesamt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Dagegen sind die krankheitsbedingten Ausfallzeiten pro Mitarbeiter im Berichtszeitraum gestiegen. Die Anzahl der Arbeitsunfälle hat im Berichtszeitraum leicht zugelegt.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Krankheitsbedingte Ausfallzeiten (Tage gesamt mit/ohne Lohnfortzahlung)	72.400	76.400	71.525	85.461	83.265
Krankheitsbedingte Ausfallzeiten (bezahlte Krank-Stunden pro Mitarbeiter)	52	56	51	57	62
Anzahl der Arbeitsunfälle	100	122	110	135	136

### Nationalitäten der ausländischen Mitarbeiter (G4-LA12)

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Amerikanisch	4,3 %	3,4 %	3,9 %	4,2 %	4,5 %
Britisch	6,8 %	6,0 %	5,8 %	5,3 %	4,9 %
Bulgarisch	5,5 %	5,5 %	5,0 %	3,6 %	3,1 %
Chinesisch	4,3 %	4,2 %	4,2 %	5,1 %	5,2 %
Französisch	4,6 %	4,4 %	4,1 %	4,2 %	3,9 %
Griechisch	2,6 %	2,7 %	2,8 %	2,4 %	2,5 %
Italienisch	4,0 %	3,7 %	4,9 %	4,8 %	5,4 %
Japanisch	2,6 %	2,9 %	2,3 %	2,4 %	1,7 %
Kroatisch	3,3 %	3,7 %	4,4 %	3,8 %	3,9 %
Niederländisch	2,3 %	3,7 %	3,9 %	3,0 %	2,3 %
Österreichisch	8,3 %	9,0 %	8,8 %	8,9 %	9,0 %
Polnisch	6,0 %	6,1 %	5,5 %	5,1 %	4,1 %
Rumänisch	1,7 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	1,2 %
Russisch	6,6 %	5,7 %	7,5 %	7,6 %	8,6 %
Schweizerisch	1,8 %	1,3 %	1,5 %	1,1 %	1,5 %
Spanisch	3,5 %	3,9 %	2,9 %	3,5 %	2,5 %
Türkisch	4,1 %	4,7 %	4,1 %	4,8 %	5,0 %
Ukrainisch	4,8 %	4,8 %	4,9 %	5,4 %	5,4 %
Sonstige	23,0 %	25,6 %	25,0 %	24,0 %	25,3 %
<b>Basis (Anz. Mitarbeiter)</b>	<b>522</b>	<b>619</b>	<b>617</b>	<b>661</b>	<b>753</b>

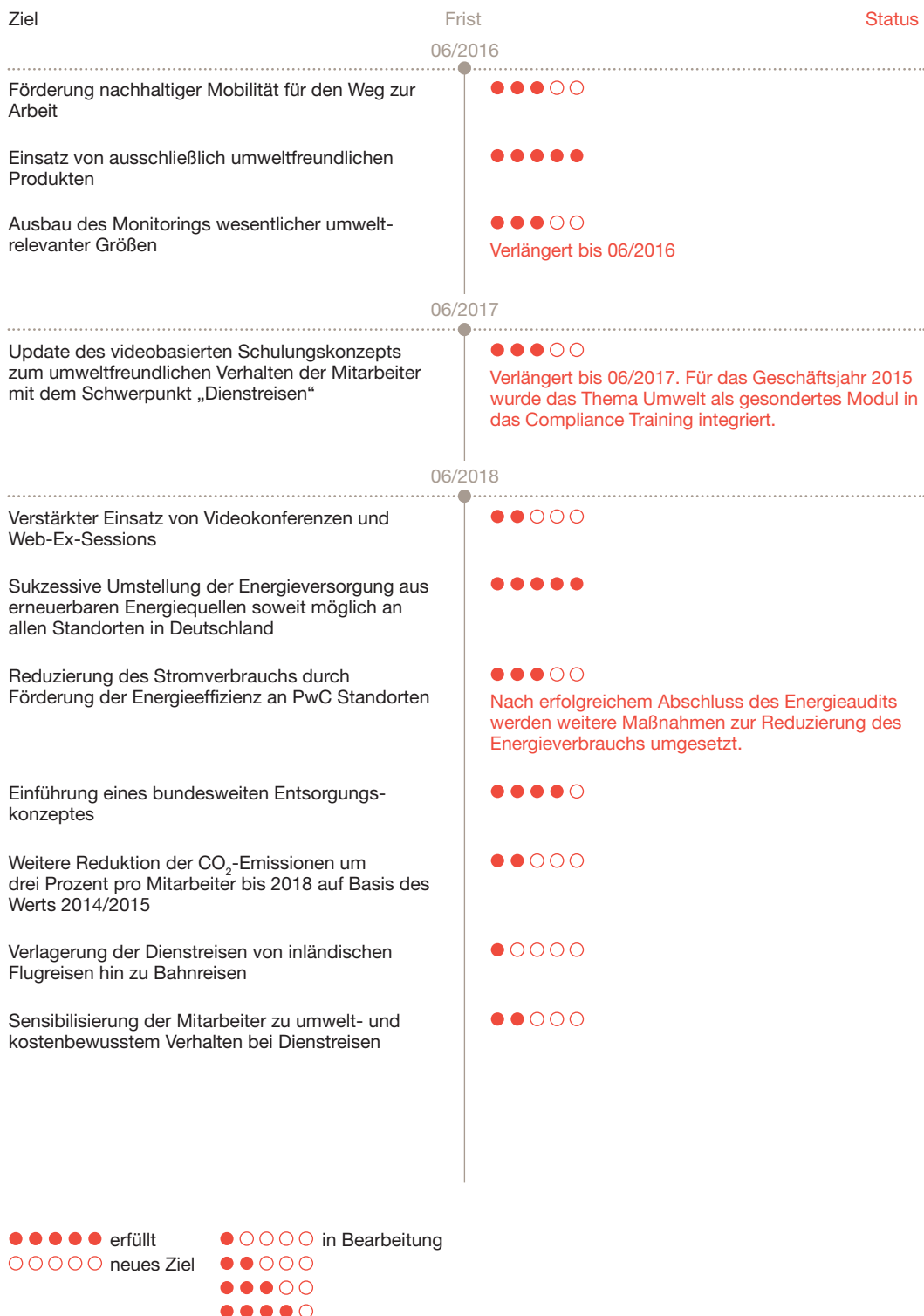
## Mitarbeiterzufriedenheit

Zahl der Mitarbeiter, die ...	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
... PwC weiterempfehlen würden in %	65	66	69	73	70
... gerne für PwC arbeiten in %	70	71	72	76	74
... mit PwC als Arbeitgeber zufrieden sind in %	64	63	65	70	67

# Umwelt

**Wir übernehmen Verantwortung für unsere natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen und setzen uns aktiv für den Schutz der Umwelt ein. Durch unser betriebliches Umweltmanagement sind wir bestrebt, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit stetig zu verringern.**

## 1 Ziele



## 2 Kennzahlen

### Carbon Footprint Dienstreisen

Die Reisetätigkeit hat im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in allen Bereichen zugenommen, da in diesem Berichtsjahr erstmals Strategy& in der Auswertung voll umfänglich berücksichtigt wurde.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Bereich Dienstreisen wird im Wesentlichen durch die Flugreisen geprägt.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
<b>Per PkW</b>					
<b>Gesamt in 1.000 km</b>	<b>50.245</b>	<b>45.794</b>	<b>43.322</b>	<b>44.008</b>	<b>47.119</b>
Strecke pro Mitarbeiter in 1.000 km	5,4	4,9	4,6	4,5	4,5
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in t</b>	<b>9.947</b>	<b>9.071</b>	<b>8.423</b>	<b>8.570</b>	<b>9.111</b>
<b>Per Bahn</b>					
<b>Gesamt in 1.000 km</b>	<b>24.665</b>	<b>25.310</b>	<b>25.949</b>	<b>27.552</b>	<b>33.407</b>
Strecke pro Mitarbeiter in 1.000 km	2,7	2,7	2,8	2,8	3,2
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in t</b>	<b>957</b>	<b>741<sup>1</sup></b>	<b>118<sup>2</sup></b>	<b>165</b>	<b>203</b>
<b>Per Flugzeug</b>					
Weltweite Flüge in 1.000 km	27.192	23.438	24.354	31.244	38.682
Europa in 1.000 km	17.085	15.526	15.516	17.794	20.987
Deutschland (ohne Kurzstrecken) in 1.000 km	18.359	17.066	18.094	20.774	22.585
Kurzstrecke (< 550 km) in 1.000 km	3.357	2.782	3.028	3.340	3.675
<b>Gesamt in 1.000 km</b>	<b>65.994</b>	<b>58.813</b>	<b>60.992</b>	<b>73.153</b>	<b>85.929</b>
Strecke pro Mitarbeiter in 1.000 km	7,1	6,3	6,5	7,5	8,3
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in t</b>	<b>9.759</b>	<b>8.706</b>	<b>9.448</b>	<b>11.336</b>	<b>13.497</b>
<b>Hotel</b>					
Übernachtungen	130.105	131.397	143.410	163.687	190.030
Übernachtung pro Mitarbeiter	14,0	14,1	15,2	16,7	18,3
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in t</b>	<b>1.965</b>	<b>1.984</b>	<b>2.165</b>	<b>2.472</b>	<b>2.869</b>
<b>Gesamt CO<sub>2</sub>-Emissionen für Dienstreisen in t</b>	<b>22.691</b>	<b>20.566</b>	<b>20.202</b>	<b>22.589</b>	<b>25.725</b>

<sup>1</sup> Korrektur CO<sub>2</sub>-Ummrechnungsfaktor

<sup>2</sup> Seit 1. April 2013 garantiert die Bahn ihren bahn.corporate-Kunden die Nutzung von 100 Prozent Ökostrom auf allen Geschäftsreisen im Fernverkehr innerhalb Deutschlands.

## Energieverbrauch

Sowohl der Strom- als auch der Fernwärmeverbrauch konnten im Berichtsjahr abermals gesenkt werden. Aufgrund des Bezugs des neuen Berliner Gebäudes und dem damit verbundenen Energieträgerwechsel ist der Gasverbrauch seit dem Vorjahr angestiegen. Insgesamt konnte der Gesamtenergieverbrauch gesenkt werden.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
<b>Energieverbrauch nach Primärenergiequellen in MWh (G4-EN3)</b>					
Strom	22.492	19.562	20.529	19.485	18.025
Fernwärme	20.741	23.024	20.582	19.310	16.321
Gas	4.238	2.575	2.529	2.274	2.891
<b>Gesamt</b>	<b>47.471</b>	<b>45.162</b>	<b>43.639</b>	<b>41.070</b>	<b>37.237</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Energieverbrauch in t (G4-EN15, G4-EN16)</b>					
Strom	6.131	2.436	1.964	1.827	874 <sup>1</sup>
Fernwärme	3.057	3.483	2.941	2.843	5.569 <sup>2</sup>
Gas	854	519	510	458	717 <sup>3</sup>
<b>Gesamt</b>	<b>10.042</b>	<b>6.439</b>	<b>5.415</b>	<b>5.129</b>	<b>7.106</b>

<sup>1</sup> 91 % unseres Stroms beziehen wir aus regenerativen Energiequellen

<sup>2</sup> Aufgrund von Anpassungen bei der Berechnungsmethodik ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

<sup>3</sup> Aufgrund von Anpassungen bei der Berechnungsmethodik ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

## Papierverbrauch (G4-EN1)

Der Papierverbrauch konnte erneut gesenkt werden und stellt den niedrigsten Stand innerhalb der vergangenen fünf Jahre dar.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
<b>Papierverbrauch (EN1)</b>					
Gesamt in t	476	439	492	435	311
Verbrauch pro Mitarbeiter in kg	51	47	52	44	30
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen in t</b>	<b>476</b>	<b>439</b>	<b>492</b>	<b>435</b>	<b>311</b>

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in t (G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17)

Der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist seit dem Vorjahr gestiegen. Dies lässt sich auf das intensivere Reiseverhalten der Mitarbeiter vor allem im Bereich der Flugreisen zurückführen.

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Scope 1 <sup>1</sup>	854	519	510	458	717
Scope 2 <sup>2</sup>	9.187	5.920	4.905	4.670	6.443
Scope 3 <sup>3</sup>	23.167	21.005	20.695	23.023	26.036
<b>Gesamt</b>	<b>33.209</b>	<b>27.444</b>	<b>26.110</b>	<b>28.152</b>	<b>33.196</b>
Durchschnittliche CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Mitarbeiter	3,57	2,95	2,76	2,87	3,20

<sup>1</sup> Scope 1: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für den Verbrauch von Gas als Primärenergiequelle.

<sup>2</sup> Scope 2: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für den Verbrauch von Fernwärme und Strom als Primärenergiequellen.

<sup>3</sup> Scope 3: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für Dienstreisen, Hotelaufenthalte und den Verbrauch von Papier.



# Gesellschaft

**Wir setzen uns über unsere Geschäftstätigkeit hinaus aktiv für gesellschaftliche Belange ein und leisten damit einen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Im Rahmen unserer globalen CR-Strategie fokussieren wir unser Engagement inhaltlich auf die Themen Bildung und Kompetenzaufbau. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Professionalisierung von gemeinnützigen Organisationen und Sozialunternehmen im Rahmen unserer Kernkompetenzen und unserer Expertise. Ein Schwerpunkt unserer weltweiten Aktivitäten ist die Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Umsetzung sozialer Projekte.**

## 1 Ziele

Ziel	Frist	Status
	06/2017	
Erarbeitung einer Corporate-Citizenship-Richtlinie für PwC Deutschland		●●●●○ Entwurf zur Diskussion liegt vor
Überregionales Programm zur Unterstützung von Sozialunternehmen und gemeinnützigen Organisationen		●●●●○ Es befindet sich ein gemeinsam von den Mitgliedsunternehmen von PwC Europe getragenes Projekt zur Förderung von Social Entrepreneurs durch Skilled Volunteering von PwC-Mitarbeitern in Vorbereitung.
Social Award von PwC		●●●○○ PwC arbeitet an einem neuen Format für den Social Award.
Schulprojekte von PwC		●●●●● Die im vergangenen Jahr begonnene Ausweitung des Frankfurter Hauptschulprojektes an die Standorte München und Düsseldorf war erfolgreich. Weitere Standorte sollen im kommenden Jahr folgen.

- erfüllt
- in Bearbeitung
- neues Ziel
- 
- 
-

## 2 Kennzahlen

### **Förderzusagen PwC-Stiftung (G4-EC1)**

Die Angaben der Mittelverwendung beziehen sich auf die Mittelzusagen – nach Bereinigung um nicht realisierte Projekte und unabhängig vom zeitlichen Abfluss der Mittel. Im Jahr 2016 kamen Mittel in Höhe von 405.045 Euro insgesamt 18 Projekten aus dem Bereich der Regelförderung zugute. Mit 1.093.497 Euro wurden die Eigenprogramme der Stiftung weiter vorangetrieben. Die im Jahr 2015 getroffene Neuausrichtung der Stiftung mit dem neuen zusätzlichen Schwerpunkt der Wirtschaftswertebildung spiegelt sich kontinuierlich in den Projektinhalten wider.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigen- und Initiativprojekte	1.091.900	306.165		695.198	676.608	1.093.497
Regelförderung	361.299	341.278	418.470	431.166	342.140	405.045
<b>Gesamt</b>	<b>1.453.199</b>	<b>647.443</b>	<b>418.470</b>	<b>1.126.364</b>	<b>1.018.748</b>	<b>1.498.542</b>

### **Spenden (G4-EC1)**

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Spenden	3.793.664	1.586.012	1.603.301	1.679.277	1.623.137
(davon an PwC-Stiftung)	(2.974.436)	(583.168)	(615.150)	(629.350)	(642.850)

---

# Kontakt

**Dieter W. Horst**

Nachhaltigkeitsbeauftragter

Tel.: +49 69 9585-1397

E-Mail: [dieter.w.horst@pwc.com](mailto:dieter.w.horst@pwc.com)

**Katharina Ruppel**

Pressesprecherin

Tel.: +49 211 981-1907

E-Mail: [katharina.ruppel@pwc.com](mailto:katharina.ruppel@pwc.com)